

# Licht+Leben Info



Informationen aus der Evangelischen Gesellschaft f.D.

## 5/6 WENN GOTT DURCH DIE BIBEL REDET...

### ... dann schließt das notwendige Denkarbeit nicht aus.

Zwischen dem Apostel Paulus und seinem Mitarbeiter Timotheus bestand ein besonderes Verhältnis. Paulus war der Lehrer, Seelsorger und Freund von Timotheus. Dementsprechend vielschichtig sind die Informationen, die Paulus in seinen beiden Schreiben an Timotheus, die wir im NT finden, vermittelt. Im Rahmen dieser Briefe hat Paulus viele Anweisungen und Aufforderungen weiter gegeben, die für Timotheus sicher nicht auf Anhieb verständlich waren. Manches von dem, was Paulus ihm mitteilte und wozu er ihn ermutigte, konnte er nur halbwegs überschauen und war ihm nicht sofort in seiner Bedeutung klar. Einiges blieb ihm fremd und eigenartig. Aber das macht Paulus in seiner leidenschaftlichen Art der Belehrung gegenüber Timotheus nicht zurückhaltender. Sondern er gibt ihm eine Anweisung, wie Timotheus die für ihn noch nicht nachvollziehbaren Informationen verarbeiten soll. Nämlich folgendermaßen: **„Bedenke die Dinge, die ich sage! Und der Herr gebe dir in allem Verständnis. Halte im Gedächtnis Jesus Christus!“** (2. Timotheus 2, 7 – 8).

#### „Bedenke die Dinge, die ich sage! Und der Herr gebe dir in allem Verständnis. Halte im Gedächtnis Jesus Christus!“

Diese drei Sätze sind ein Beispiel dafür, wie Paulus Überzeugungsarbeit leistete und anderen Menschen geistliche Erkenntnisse vermittelte, wie er andere Menschen zum Glauben motivierte. Aus diesem Grund ist dieser dreifache Appell auch eine gute Darstellung für die Haltung, mit der wir ganz grundsätzlich die Bibel lesen und verstehen lernen sollen.

Wenn wir die Bibel lesen, dann nehmen wir erst mal nur Informationen auf und erweitern unsere theoretischen Kenntnisse.



BIBEL lesen

Wenn wir im Rahmen unserer Gemeindegarbeiten oder im Zuge unseres Jahresthemas zum kontinuierlichen Bibellesen anleiten, dann verbinden wir damit zwar die Hoffnung und den Wunsch, dass viele Menschen dadurch im Glauben gestärkt oder zum Glauben an Jesus Christus ermutigt werden.

#### 1. BEDENKE:

„Bedenke die Dinge, die ich sage!“

Paulus richtet sich an das Denkvermögen des Menschen und fordert auf zum Nachdenken. Das Ziel der christlichen Verkündigung ist nicht, die Zustimmung der Menschen auf irgendeine Weise zu gewinnen. Sondern es geht darum, echte Einsicht und eine feste Gewissheit zu erhalten. Darum beinhaltet die evangelische Unterweisung oder auch Evangelisation immer die Aufforderung zum Nachdenken.

Aber wir wissen genau, dass ein Unterschied besteht zwischen der Vermittlung von christlichem Wissen und dem Erlangen von christlicher Gewissheit. Auch dem Apostel Paulus ist dieser Unterschied bewusst.

- Deswegen fordert er auf zum Nachdenken über das Gehörte: Bedenke!
- Anknüpfend daran verheißt er die Offenbarung Gottes: Begreife!
- Und außerdem ermahnt er dazu, das Empfangene im Gedächtnis festzuhalten: Bewahre!

Denken und Glauben gehören zusammen. Es gilt zu überlegen, zu prüfen, zu untersuchen, zu hinterfragen, bevor ich irgendeiner Sache Glauben und Vertrauen schenke. Manchmal fehlt es an echtem Glauben, weil der ganze fromme Stoff nur abgenickt, aber nicht eigenständig nachvollzogen, durchdacht und verdaut wurde.

Paulus zwingt seine Überzeugungen dem Timotheus nicht mit aller Gewalt auf, sondern er sagt **„Bedenke, was ich dir sage.“**, d. h. soviel wie „Denke in aller Ruhe darüber nach.“

Er bezieht sich mit dieser Aufforderung auf alles, was er seinem Mitarbeiter weitergegeben hat. Und wir können diese Aufforderung anwenden auf alles, was die christliche Lehre beinhaltet, auf das in der Bibel überlieferte Wissen von Gott.

Die Bibel ist die entscheidende Quelle unserer Informationen von Gott. Vor allem wird uns alleine hier Jesus Christus vorgestellt in seiner einzigartigen göttlichen und menschlichen Persönlichkeit und in der Bedeutung seines Lebens und Leidens für uns. Diese Dokumente des christlichen Glaubens gilt es, kennen und verstehen zu lernen. Dazu ist aber die Bereitschaft zum Mitdenken und Nachdenken gefragt.

Die Bibel hält unserem menschlichen Denken und Hinterfragen nicht nur gerade so eben noch stand, sondern wir werden dazu eingeladen, das Reden Gottes unserem Nachdenken auszusetzen. Ich bin der festen Überzeugung, dass in der Denkfaulheit eine Ursache für die Unfähigkeit des modernen Menschen liegt, an Jesus Christus zu glauben. Viel zu viele Menschen geben das selbständige Denken auf. Heute mehr denn je lässt der Mensch denken statt seinen Verstand selbst zu gebrauchen. Und die Vernachlässigung des Denkens, der Trend zur Oberflächlichkeit führt in die Glaubenslosigkeit.

Dem widerspricht nicht, dass die Bibel dem Menschen der Gegenwart „fragwürdig“ erscheint. Es wäre allerdings wünschenswert, dass die Bibel nun auch genau so behandelt wird, nämlich dass ihr Inhalt „der Nachfrage würdig“ gehalten werden. In diesem Sinne sind die Informationen der Bibel nicht nur tatsächlich „fragwürdig“, sondern damit auch „denkwürdig“ und nicht zuletzt stellt sich immer wieder heraus, dass sie auch „glaubwürdig“ sind.

Darum ermutigt uns die christliche Lehre nicht nur zum Denken, sondern sie fordert das regelrecht heraus. Das Nachdenken über die biblische Botschaft ist die Voraussetzung für die Erlangung einer christlichen Gewissheit. Und dieses Nachdenken kann uns keiner abnehmen.

## 2. BEGREIFE:

**„Und der Herr gibt dir in allem Verständnis!“**

Die Aufforderung zum Nachdenken wird begründet mit diesem Versprechen: **„Und der Herr gibt dir in allem Verständnis!“**. Paulus rechnet als Folge darauf mit einer Reaktion Gottes und verheißt das Offenbarungshandeln Gottes. Offenbarung bedeutet, dass etwas „enthüllt“ wird. Gott gibt sich zu erkennen und gewährt Einblick.

Zu einem Begreifen kommt es nicht, weil der Timotheus oder weil wir Menschen allgemein so intelligent wären und so meserscharf überlegen könnten. Allein eine theoretische Auseinandersetzung von uns Menschen mit christlichen Themen garantiert noch nicht die Erfahrung, dass man echtes Verständnis für die göttliche Wirklichkeit erlangt. Paulus spricht im nächsten Kapitel von Menschen, die „immerzu lernen und doch nie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen“ (2. Timotheus 3, 7).

Zu einem Erfassen der Wahrheit kommt es, weil Gott sich von den Menschen, die aufrichtig nach ihm fragen und ihn suchen, finden lassen will. Dieses Versprechen wird in der Bibel an verschiedenen Stellen gegeben (z. B. Jeremia 29, 13).

Die Informationen der Bibel sind nicht nur tatsächlich „fragwürdig“, sondern damit auch „denkwürdig“ und nicht zuletzt stellt sich immer wieder heraus, dass sie auch „glaubwürdig“ sind.

Christen glauben nicht nur an die biblische Lehre aus einem Mangel an befriedigenden intellektuellen Alternativen heraus. Sondern der Glaube von Christen ist darin begründet, dass sie der Wahrheit als Person, Jesus Christus, begegnet sind und dadurch überzeugt worden sind. Die Entstehung von persönlicher Gewissheit kann nur Gott selbst vermitteln. Dabei handelt es sich um eine ganz persönliche Geschichte zwischen Jesus und uns, bei der er sich auf eine unverwechselbare Weise mitteilt. Er ist derjenige, der uns Glaubensgewissheit schenkt.

Gleichzeitig ist dieses Verstehen auch in unsere Verantwortung gestellt, d. h. es ist auch abhängig von meiner Bereitschaft, der Wahrheit nachzugehen und sie zu akzeptieren. Wer ehrlich nach Gott fragt, wird Antwort bekommen. Wer Gott wirklich sucht, wird ihn finden. Wer sich die Mühe macht und über Gott und sein Wort nachdenkt, dem wird sich Gott selbst mitteilen und ihm Einsicht, Verständnis, Erkenntnis vermitteln, denn Gott ist ein lebendiger Gott.

## 3. BEWAHRE:

**„Halte im Gedächtnis Jesus Christus!“**

Der letzte Aspekt in diesem kurzen Zitat von Paulus bezieht sich auf das Bewahren des Empfangenen. Wenn wir ehrlich sind, dann besteht hier eine weitere große Schwierigkeit unseres Lebens: Nicht zu vergessen, was wir einmal aufgenommen und verstanden haben.

Die Kapazitäten der Merkfähigkeit sind bei jedem Menschen anders. Aber eins steht fest: Behalten werden wir nur das, was wir wirklich begriffen haben und was sich über Merkwürde und Gedankenakrobatik hinaus in unserer Seele verankert hat. Jemand sagte mal: „Bildung ist das, was bleibt, wenn wir alles andere vergessen haben.“!

Was ist das, was wir als Christen als unverzichtbare „eiserne Ration“ unseres Lebens festhalten sollen? Sind es spezielle Bibelsprüche oder Liedverse oder dogmatische Grundwahrheiten? Was können wir im Zweifelsfall vergessen und was ist im richtig verstandenen Sinne das besonders „Merkwürdige“ unseres Glaubens?

Paulus gibt hier die Losung aus: **„Halte im Gedächtnis Jesus Christus!“**. Der Mittelpunkt der Gedanken Gottes ist auch das Zentrum unseres Glaubens und Lebens. Dementsprechend wird der Inhalt dessen, was bewahrt werden soll, auf das Wichtigste, auf das Heilsentscheidende konzentriert. Jesus ist der Zielpunkt der Einsicht, die Gott vermitteln will. Es geht um seine Person! Es geht um lebendige und bleibende Eindrücke von Jesus Christus, dem Sohn Gottes, dem Gekreuzigten, dem Auferstandenen, dem Erhöhten, dem Ersten, dem Letzten und dem Lebendigen.

Nur wenn unser Bibellesen und unser Nachdenken zu einer bleibenden Verbundenheit mit diesem Jesus führen, wird das von Gott gewünschte Ziel erreicht.

A. Kloth



googlest du noch|

googlest du noch oder bibelst du schon?



Liebe Geschwister, auch in diesem Jahr möchte ich Sie herzlich zu unserem **EG-Jahresfest** einladen. Es wird am Sonntag, den **2. September 2012**, 10.30 Uhr, in der Lahnauhalle **in Waldgirmes** stattfinden. Wir erwarten **Jürgen Mette**, den geschäftsführenden Vorsitzenden der „Stiftung Marburger Medien“, als Referenten. Er wird das Thema: **„Googlest du noch oder bibelst du schon?“** entfalten, um uns ganz neu die Lust zur Bibellektüre zu wecken.

Der Tag wird von dem **CVJM-Blechbläserensemble** „Brass-Connection“, unter der Leitung von Bundesposaunenwart Matthias Schnabel, musikalisch bereichert. Für **Kinder** ab 3 Jahren bieten die StudentInnen des „Theologischen Seminars Rheinland“ (bisher „Neues Leben“) ein tolles Tagesprogramm unter dem Motto „Indiana Jones in Ägypten“ an. Und für **Teens und Jugendliche** gibt es am Nachmittag ein eigenes musikalisches Highlight mit der Band „Wer wir sind“. **Es sich lohnt sich somit als ganze Gemeinde zu kommen!**

Unter dem Motto: **„Meine Bibel und ich“**, suchen wir **Fotos**, die zeigen, wo, wie und in welchen Situationen die Bibel Ihren Alltag begleitet. Ob im Büro, auf dem Nachtschrank, im Bad oder in der S-Bahn, ob im Urlaub, im Wartezimmer oder auf dem Frühstückstisch, ob als Online-Bibel, Buchbibel oder als Handy-Bibel, ob schwarz oder bunt, mit persönlichem Einband oder mit Lederhülle, ob neu oder zerlesen, druckfrisch oder mit tausend kleinen Randnotizen, ...

**...zeigen Sie uns ihren Alltag mit der Bibel!!**

Wie es sich für einen „ordentlichen“ Wettbewerb gehört, werden die drei besten Fotos mit Preisen gewürdigt. Eine neutrale Jury wird die Siegerfotos küren. Und natürlich werden ALLE Fotos beim Jahresfest zu sehen sein. Also: achten auf gute Motive und halten Sie tolle Bibel-Momente mit der Kamera/dem Handy fest.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!  
*Klaus-Peter Kunz*

## Nasser Segen!

### Bericht über das Eroberer-Zeltlager in Radevormwald

Wollte man den Segen in Litern messen, müsste das diesjährige Eroberer-Zeltlager, das vom 07. bis 14. Juli in Radevormwald stattfand, im göttlichen Segen schwimmen.

Ganze Sturzbäche haben sich vom Himmel über uns ergossen, als wir mit 11 Mitarbeitern aus Bünde und Herne und mit 38 Kindern die Ereignisse um die Landeinnahme Kanaans und die Erfahrungen der Israeliten mit Gott um Josua und Gideon nachlebten.

In einem Mix aus Sonne und Regen machten wir uns israelitische Rüstungen und Posaunen und schmiedeten Waffen. Wir schnappten uns die zwei Spione, die bei Rahab untergekommen waren, eroberten Jericho, machten uns echte Fackeln und setzten sie auch ein.

Wir haben viel gesungen und gelacht, Lagerfeuer abgebrannt, haben Regenschauer abgewartet und dem Bach zugeschaut, der über unseren Zeltplatz floss.

Eines ist bei dem allen hängen geblieben: **„Sei mutig und stark. Erschrick nicht und fürchte dich nicht. Denn der HERR, dein Gott, ist mit dir, wohin du auch gehst.“** (Josua 1,9)

Wenn es also Segen nur in nass gibt, dann nehmen wir den auch.  
*Nils Langenberg, Herne*



## Fotowettbewerb Jahresfest

Bitte senden Sie uns bald Ihre Ausbeute, möglichst bis zum **26.08.2012** in digitaler Form (jpg-Format) an folgende Adresse: jahresfest@egfd.de – Betreff: *Fotowettbewerb Jahresfest*

Sie können die Fotos auch auf der EG-Homepage hochladen: **www.egfd.de/jahresfest** – Oder senden Sie uns Papierbilder postalisch an: EGfD – Team Jahresfest – Telegrafenstr. 59-63, 42477 Radevormwald



Wieder schauen wir im Jugendwerk gespannt Richtung September! **„Perspektive“** – Das Jugendfestival der EG findet vom 21.-23.09.2012 im EG-Zentrum in Radevormwald statt.

Wie immer erwartet die Jugendlichen dort ein ausgewogenes Programm- Sport, Spaß und Action, intensive Gemeinschaft, tiefgehende Lobpreiszeiten mit „4001“ aus Erfstadt, ein besonderes Theaterstück vom Brille-Theater Witten und natürlich lebensnahe Impulse von Nikolaus Franke. Das alles unter dem Motto **„Beziehungskisten“** oder der Frage, wie man sämtliche Beziehungen im Leben gestalten, erhalten oder auch erneuern kann. Es wird also spannend!

Für weitere Informationen einfach unter **www.perspektive.juwerk.de** vorbei schauen.

## Die Bibel – ganz persönlich genommen.

*„Alles, was ihr tut und was ihr sagt, soll zu erkennen geben, dass ihr Jesus, dem Herrn, gehört. Euer ganzes Leben soll ein einziger Dank sein, den ihr Gott, dem Vater, durch Jesus Christus darbringt.“*

Dieser Vers aus Kolosser 3,17 hat mich schon am Anfang meines Glaubenslebens sehr angesprochen und tut es immer noch. Damals wünschte ich mir eine Anleitung, wie ich mein Leben als Christ gestalten sollte. Ich fand es regelrecht wohltuend, in den neutestamentlichen Briefen Bibelstellen wie die oben zitierte zu entdecken, die uns dazu ermutigen, uns völlig Jesus hinzugeben und alle Lebensbereiche von Ihm durchdringen zu lassen.

Danach wollte und will ich streben – und wofür kann man sein Leben besser einsetzen als dafür, Gottes Wort zu Menschen zu bringen, die noch nie von Ihm gehört haben? So war es für mich eine logische Konsequenz, dass Gott meinen Mann und mich in eine Arbeit mit den Wycliff-Bibelübersetzern führte. In unserem Einsatzland überraschte Gott mich dann damit, dass ich, anstatt großartige Aufgaben auszuführen, Ihm die meiste Zeit hinter den Kulissen – in der Buchhaltung – dienen sollte. Allmählich wurde mir klar, dass diese Art von Arbeit meine Berufung zu sein scheint. Mit dieser Erkenntnis habe ich mich dann gerne von Gott wieder aus der Missionsarbeit heraus und in ein ganz „normales“ Leben in Deutschland zurück führen lassen. Und ich danke Ihm herzlich dafür, dass auch die schlichteste Verrichtung einen Sinn erhält, wenn sie für Ihn getan wird.

Marion Hüttner arbeitet als Buchhalterin in der Verwaltung der EG. Sie ist verheiratet mit Andreas Hüttner und Mutter von drei Kindern.



# Zur Fürbitte

Beten Sie bitte auch weiterhin für das Werk der Evangelischen Gesellschaft, die Pastoren und Referenten, die Arbeit im Zentrum in Radevormwald und für folgende Dienste:

## Andreas Klotz Direktor

<b>02.09.</b>	<b>EG Jahresfest in Waldgirmes</b>
03.09.	Treffen mit der Gemeindeleitung in Köln-Sülz
04.09.	Mitarbeitergespräche im Ruhrgebiet
04.09.	Treffen mit Gründungsteam in Köln-Holweide
05.09.	Treffen mit Gemeindeleitung in Brühl
05.09.	Treffen mit Gemeindeleitung in Köln-Nippes
06.09.	Pastorentreffen Bezirk Wetzlar in Laufdorf
07.09.	CMP-Treffen in Dortmund
08.09.	Sitzung Hauptvorstand der EG in Radevormwald
10.09.	Referenten-Treffen in Radevormwald
12.09.	Mitarbeitertreffen in Dortmund
12.09.	Treffen mit Gemeindeleitungen in Aachen
14.09.– 15.09.	EG Kolleg „Bibelmemorie“ in Radevormwald
16.09.	Einweihung Gemeindehaus in Laufdorf
18.09.	Treffen mit Gemeindeleitung in Köln-Holweide
18.09.	Vorstandssitzung in Wesel
19.09.– 20.09.	Mitarbeitergespräche im Bezirk Wetzlar
21.09.–	Mitgliederversammlung
22.09.	Gnadauer Verband in Kassel
23.09.	Gottesdienst 10 Uhr in Hückeswagen
23.09.	Gottesdienst 15 Uhr in Marl
25.09.	Bibelstunde 19.30 Uhr in Brühl
27.09.	Bibelstunde 19 Uhr in Köln-Nippes
28.09.	Arbeitstreffen im Ruhrgebiet
28.09.	Bibelstunde 19.00 Uhr in Bergisch Gladbach
30.09.	Gottesdienst 10.30 Uhr in Radevormwald
30.09.	Jubiläumsgottesdienst 15.00 Uhr in Bergneustadt
12.10.	Sitzung Geschäftsführender Vorstand in Radevormwald
14.10.	Gottesdienst 10 Uhr in Derschen
14.10.	Gottesdienst 18 Uhr in Langenfeld
18.10.	Bibelstunde 15 Uhr in Kamen
21.10.	Gottesdienst 15 Uhr in Marl
23.10.– 24.10.	Einsteigerkurs in Radevormwald
28.10.	Gottesdienst 10 Uhr in Trier

## Volker Heckl Leiter des EG Kolleg

<b>02.09.</b>	<b>EG Jahresfest in Waldgirmes</b>
04.09.	Bibelstunde in Brühl
12.09.	Bibelstunde in der Christlichen Gemeinde Hoffnungsthal
14.09.– 15.09.	EG Kolleg „Bibelmemorie“ in Radevormwald
16.09.	Gottesdienst in Bonn
20.09.– 23.09.	Bibelstage in Bünde
25.09.	t-kolleg in Hückeswagen
28.09.– 30.09.	EG Kolleg „Aquarellseminar“ in Radevormwald
06.10.– 06.10.	EG Kolleg „Griechisch“ in Radevormwald
17.10.	Gemeindebibelschule in Solingen
24.10.	Bibelstunde in Hoffnungsthal
27.10.	EG Kolleg „Gottesdienst-Moderation“ in Kröffelbach
28.10.	Gottesdienst in Kröffelbach
30.10.	t-kolleg in Hückeswagen

## Matthias Hennemann Gemeindeberater und Gemeinschaftsinspektor

<b>02.09.</b>	<b>EG Jahresfest in Waldgirmes</b>
05.09.	Gemeindeleitung Ehringshausen
06.09.	Gemeindeforum und a.o. Mitgliederversammlung Hochelheim
07.09.	Pastorentag Bezirk Westerwald in Daaden
08.09.	Sitzung Hauptvorstand der EG
09.09.	Predigt in Haltern und Nordhorn
16.09.	Predigt Kirchlengern mit Vorstandstreffen
19.09.	Mitarbeitergespräche mit den Pastoren im Bezirk Wetzlar
20.09.	Mitarbeitergespräche mit den Pastoren im Bezirk Wetzlar
29.09.	Teilnahme Predigtteam-Schulung Gebiet Hüttenberg in Hochelheim
30.09.	Predigt in Brühl
01.10.	Gebietsbesprechung in Hüttenberg
02.10.	Arbeitsgemeinschaft Evangelisation in Radevormwald
07.10.	Predigt in Rinteln
12.10.	Sitzung Geschäftsführender Vorstand
12.10.– 13.10.	Bibelabende in Bad Kreuznach
14.10.	Predigt Jahresfest in Bad Kreuznach
23.10.– 24.10.	Einsteigerkurs in Radevormwald
24.10.	Arbeitskreis Landeskirche/ Landeskirchliche Gemeinschaft
27.10.	Workshop Abendmahl in Lützellinden
28.10.	Predigt in Hückeswagen
30.10.	Treffen der EG-Ruheständler im Westerwald Hohegrete

## Martin Nagel Gemeinschaftsinspektor

Aufgrund einer schweren körperlichen Erkrankung kann Martin Nagel vorübergehend seinen Dienst nicht ausüben.

**Wir sind dankbar für alle Genesungsschritte und wollen weiter für Martin Nagel und seine Familie beten.**

## Florian Henn Jugendreferent

<b>02.09.</b>	<b>EG Jahresfest in Waldgirmes</b>
10.09.	Referententreffen in Radevormwald
17.09.– 21.09.	Vorbereitungswoche für die <i>Perspektive</i> in Radevormwald
21.09.– 23.09.	Jugendfestival <i>Perspektive</i> in Radevormwald
26.09.– 25.10.	Elternzeit
28.10.	Gottesdienst in Langenfeld

## Christine Kunz Kindermitarbeiter-Referentin

21.09.– 23.09.	Jugendfestival <i>Perspektive</i> in Radevormwald
24.09.	Austauschtreffen der Kindermitarbeiter verschiedener Werke im Ruhrgebiet
27.10.	Basisteamtreffen in Radevormwald

## In- und auswendig!

Gottes Wort bewusst lernen, neu entdecken und lebendig erfahren

**10** **14. – 15. September 2012**  
(Freitag 18.00 Uhr bis Samstag 16.00 Uhr)

Wenn Gott wirklich in der Bibel zu uns redet, dann gibt es nichts Größeres, was der Mensch gedanklich aufnehmen kann, als dieses Wort Gottes. Aus diesem Grunde finden wir in der Bibel immer wieder die Aufforderung, sie nicht nur zu lesen, sondern ihre Aussagen bleibend in uns aufzunehmen (z.B. Joh. 15,7), damit Gottes Wort in uns seine ganze Kraft entfalten kann.

Damit wirklich etwas inwendig in uns lebt und bleibt, ist es notwendig, dass wir es auswendig lernen.

**Referent:**  
Andreas Klotz, Direktor der EG  
**Anmeldeschluss:** 24.08.2012  
**Kosten** inkl. Vollpension 55,- €

## Aquarell-Workshop

Kreativ-Seminar

**11** **28. – 30. September 2012**  
(Freitag 15.00 Uhr bis Sonntag 17.00 Uhr)

Sie sind kreativ, lieben die Aquarellmalerei oder möchten sie gerne erlernen und ausprobieren? Dann sind Sie herzlich willkommen zu einem Aquarell-Workshop.

Neben der Einführung in die Technik der Aquarellmalerei und viel gemeinsamer Malerei unter Anleitung wollen wir der Frage nachgehen, welche Kreativität unser Gott in uns hineingelegt hat.

**Inhalte:**  
» Einführung in die Aquarelltechnik  
» Ein eigenes Motiv entwerfen  
» Und vieles mehr...

**Referent:**  
Eckhard Döpp  
**Anmeldeschluss:** 07.09.2012  
**Kosten** inkl. Vollpension 85,- €

## NT-Griechisch für Anfänger

Mit Einblicken in die Ursprache eine neue Liebe zum Bibellesen erwecken

**12** **5. – 6. Oktober 2012**  
(Freitag 18.00 Uhr bis Samstag 17.00 Uhr)

In diesem Jahr wollen wir durch die Übersetzung wichtiger Texte exemplarisch Prinzipien der griechischen Sprache lernen. Neueinsteiger können problemlos (mit ein paar Hausaufgaben im Vorfeld) mitmachen.

**Inhalte:**  
» Leseübungen im griechischen NT  
» Übersetzungen einzelner Texte  
» Grammatisches Hintergrundwissen dazu verstehen  
» Wichtige griechische (Haupt)Worte des NT betrachten

**Referent:**  
Volker Heckl, Theologischer Referent und Pastor  
**Anmeldeschluss:** 14.09.2012  
**Kosten** inkl. Vollpension 55,- €

## Bekommen Sie schon den EG Kolleg Newsletter?

[www.eg-kolleg.de/newsletter](http://www.eg-kolleg.de/newsletter)

## Gottesdienstmoderation

Unterstützung für Moderatoren und Gottesdienstleiter!  
Gute Gottesdienstleitung ehrt Gott und erfreut die Gemeinde.  
Zwischen Hemdsärmeligkeit und erstarrter Tradition gibt es viel zu entdecken – Hinführung zu inspirierenden Gottesdiensten... Tagesseminar oder mehr...  
Referent: Volker Heckl

EG Kolleg  
vor Ort

# Persönliches

## Aus der Zeit in die Ewigkeit

„Herr, du bist unsere Zuflucht für und für. Ehe denn die Berge wurden und die Erde und die Welt geschaffen wurden, bist du, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.“

Psalm 90,1

19.06.2012  
**Anna Weinbrenner, geb. Heß (88)**  
Oberdreisbach

30.06.2012  
**Rosel Benschmidt (63)**  
Schalksmühle

19.06.2012  
**Gerda Ritzke (88)**  
Niederdreisbach

## Herzliche Segenswünsche

19.08.1977 Kohrs, Heinrich und Anette	35 Jahre verheiratet
28.09.1962 Fischer, Heinz und Irene	50 Jahre verheiratet
01.10. Maier, Marco	05 Jahre EG
01.10. Arhelger, Stefan	15 Jahre EG
01.10. Bärenfeld, Jens	25 Jahre EG

### Wir gratulieren zum besonderen Geburtstag:

26.09. Kühn, Wilfriede	70. Geburtstag
29.09. Nagel, Martin	60. Geburtstag
20.10. Berg, Lena	40. Geburtstag
20.10. Hempelmann, Heinz	75. Geburtstag
30.10. Batz, Eleonore	60. Geburtstag

„Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herr; prüfe mich und erkenne, wie ich's meine. Und sieh, ob ich auf bösem Wege bin, und leite mich auf ewigem Wege.“ Psalm 139,23+24